

DS: VI/136 1. Ergänzung

Errichtung einer Park+Ride Anlage in der Industriestraße

Ergänzende Informationen zum Vorgang grundlegende Sanierung der Industriestraße

In der Industriestraße läuft zur Zeit der Bau einer P+R-Anlage. Da im kommenden Jahr Haushaltsmittel für den Ausbau der Fahrbahn und der Gehwege eingestellt sind, macht es Sinn, mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Diese Synergieeffekte bestehen darin, daß eine namhafte und gute Straßenbaufirma vor Ort ist, die im Falle einer zügigen Ausschreibung der Maßnahme keine volle Baustelleneinrichtung kalkulieren müsste. Der mögliche Vorteil dadurch beträgt ca. 10.000 € netto (Preis der Position Baustelleneinrichtung) plus weitere 10.000 € netto (in die Einheitspreise einkalkulierte Einrichtungskosten), also 20.000 €.

Um diese Ausschreibung terminlich zu realisieren, muß unverzüglich ein Planungsauftrag an das Ingenieurbüro erteilt werden, damit möglichst noch im Dezember die Ausführungspläne und das Leistungsverzeichnis erstellt werden können. Das Ausschreibungsverfahren (öffentliche Ausschreibung) könnte direkt nach der Weihnachtspause vonstatten gehen so daß Mitte Februar ein Vergabevorschlag möglich wäre. Da der Bauzeitenplan der Firma Strassing für die P+R-Anlage bis Ende Februar geht, wäre eine beabsichtigte Beauftragung bis dahin Voraussetzung für die Erlangung der geschilderten Synergieeffekte.

Die Errichtung der geplanten Lärmschutzwand an der Bahnlinie würde durch den vorher stattfindenden Bau der davor liegenden Stellplätze nicht beeinträchtigt. Das Baufeld der Lärmschutzwand befindet sich zwischen den Stellplätzen und der Gleisanlage, es kann durch temporäre Überfahrten angefahren werden. Das Einfädeln der Wandelemente mittels Autokran bringt keine außergewöhnlichen Lasten für Asphalt- oder Pflasterflächen mit sich.

Im Haushalt der Gemeinde sind für die Grundhafte Sanierung der Industriestraße 300.000,00 Euro eingestellt.